



GETTY IMAGES/JULIA GODDARD

Trump verspricht „ewigen“ Frieden für den Nahen Osten

- Joel Hilliker
- [01.10.2025](#)

„Heute ist ein historischer Tag für den Frieden“, sagte Präsident Trump, nachdem er gestern im Weißen Haus gemeinsam mit Benjamin Netanjahu seinen 20-Punkte-Plan zur Beendigung des Krieges im Gazastreifen bekannt gegeben hatte. Nennen wir es „ewigen Frieden im Nahen Osten“. Donald Trump liebt es, die Flinte ins Korn zu werfen.

Optimisten sagen, dieser Deal sei ein Wendepunkt. Ein Großteil der arabischen Welt, darunter Katar und Saudi-Arabien, sowie die EU, die Türkei und andere Länder unterstützen das Abkommen – **obwohl** Benjamin Netanjahu in letzter Minute einige arabische Führer verärgert hat.

Sie verlangt keine Versprechungen von der Hamas, sondern fordert, dass sie die verbleibenden Geiseln ausliefert und dann den Gazastreifen verlässt. Entwaffnen und deradikalisieren oder demontiert werden. Trump hat der Hamas schon einmal ein ähnliches Ultimatum gestellt und es nicht durchgezogen. Aber die sind nicht mit so viel Fanfare gekommen.

Wird die Hamas also zustimmen? Wir werden es am Donnerstag, Jom Kippur, wissen, wenn Trumps 72-Stunden-Frist endet. Die Begriffe sind hart:

1. Geben Sie alle Geiseln auf und verlieren Sie alle Druckmittel. Geben Sie auf und verlieren Sie dauerhaft die militärische und politische Macht in Gaza. Verlassen Sie die Stadt und gruppieren Sie sich neu, wahrscheinlich im Westjordanland.
2. Entscheiden Sie sich dagegen, widersetzen Sie sich dem weltweiten Konsens und akzeptieren Sie alle Schuld für Israels Ausweitung des Krieges. Die Hamas ist in die Enge getrieben.

Weitere Einzelheiten zu dem Vorschlag:

- Israel stellt sofort das Feuer ein und beginnt mit einem schrittweisen Rückzug, noch bevor die Geiseln freigelassen werden. Er lässt 250 Gefangene frei, die lebenslange Haftstrafen verbüßen, sowie 1700 Gazaner, die nach dem 7. Oktober inhaftiert wurden – und schickt viele palästinensische Mörder zurück aufs Feld.
- Nachdem alle Geiseln zurückgegeben wurden, kommt es zu einem schrittweisen Prozess der Rehabilitation, Entmilitarisierung und politischen Umstrukturierung des Gazastreifens.
- Die UNO (gründlich von der Hamas infiltriert) nimmt die Kontrolle über die Hilfe für den Gazastreifen wieder auf.
- Der Gazastreifen wird von einem Friedensrat geleitet, dem Donald Trump und andere führende Politiker der Welt, darunter der ehemalige britische Premierminister Tony Blair, vorsitzen. Sie werden eine Übergangsregierung beaufsichtigen, die von einem „technokratischen, unpolitischen palästinensischen Komitee“ gebildet wird. Die Hamas

spielt keine Rolle. Die Behörde wird den Gazastreifen an die Palästinensische Autonomiebehörde übergeben, sobald diese ausreichende Reformen vorweisen kann.

- Das Gremium wird auch den Wiederaufbau des Gazastreifens überwachen, zu dem eine von Trump geleitete Wirtschaftsinitiative gehört, die den Gazastreifen in eine Zone der Möglichkeiten verwandeln soll.

Das Abkommen sieht auch die Schaffung einer internationalen Stabilisierungstruppe vor, die internationale Friedenstruppen in den Gazastreifen entsendet, um die Polizei des Gazastreifens auszubilden und zu unterstützen. Da Israel sich zurückziehen muss, wäre die internationale Truppe diejenigen, die die Hamas entwaffnen.

Die Geschichte geht unten weiter.